

MITTEILUNGSBLATT

April 2008

Nr. 121



*Jeder,
der die Fähigkeit erhält,
Schönes zu erkennen
wird nie alt werden.*

Franz Kafka

Egerländer Musikantenbrunnen
Wendlingen am Neckar
Erbaut im Jahr 1988

Inhalt

	Seite	Danke für eure Beiträge
Vorwort	4	Gunter Dlabal
Freud und Leid		
Wir nehmen Abschied	4	Trachtenverein Zuffenhausen
Wir nehmen Abschied	4	Edelweiß Reutlingen
Gau-Ehrungen in den Vereinen	4	Albrecht Nagel
Hohe Auszeichnung für Gunter Dlabal	5	
Herzlichen Glückwunsch Helga	5	
Geburt von Raphael	5	
So feiert man(n) Geburtstag	5	
Vereine/Verbände		
Ein Stück Heimat für alle, Landesverband	6	Zeitungsartikel
Führungswechsel, Bund Heimat- und Volksleben	6	
Geschäftsübernahme Walter-Kögler-Verlag	6	
Pizza backen!, Lauchheim	7	Thorsten Fuchs
Urlaub bei Freunden	7	Zeitungsartikel
Mit Plattler und Volkstanz ins neue Jahr	7	Zeitungsartikel
Jugend		
Trachtenjugend Baden-Württemberg	8	Reinhold Lampater
Gaujugendtag in Wernau	9	Mike Mörz
Jugendleiterseminar in Reichenbach	9	Carmen Mayer
Farbenfrohe Trachtenräume	10	Rosi Geiger
Hauptversammlung der TJBW	10	Carmen Mayer
AK-Jugend-Aktuell	10	
Brauchtum		
Öhringer Tanzlinde	11	Michaela W. und Rebecca S.
Musik		
Ein heller Stern, der bis ins Herz dringen kann	12	Zeitungsartikel
Erfolgreiche Duette!	12	Uwe Köppel
Musikantennachwuchs	13	Dagmar Beer
Erfolg mit der Mogelpackung	13	Uwe Köppel
Tanz und Platteln		
Gauvorplattlerprobe	14	Leonhard Tremel
Danzprob' XL und Kathreintanz	14	Stefan Christl
Bezirk Stuttgart	14	Werner Huber
Tracht		
Deutscher Trachtentag in München	15	Anton Hötzelsberger
Tracht des Jahres 2008	15	Anton Hötzelsberger
Tag der Tracht 2007/2008	16	Trachtenverein Schorndorf
Die aus dem Elsass kommen!	16	Trachtenmuseum in Haslach
Liebe Blättle-Leser	16	Walter Holzleiter
Heimattage Baden-Württemberg		
Ulm 2008 „Unsere Stadt ist Heimat für alle“	17	Stadt Ulm
Aktuelles		
Vinzenzifest und Gautrachtenreffen	18	Horst Rödl
Trachten-Seminar	18	
Verein-Aktuell	18	Albrecht Nagel
Adressänderungen	18	Albrecht Nagel
Terminkalender	Rückseite	Klaus Oswald

Impressum

» Mitteilungsblatt «

NR. 121 • 42. Jahrgang • April 2008

Herausgeber

Südwestdeutscher Gauverband der
Heimat- und Trachtenvereine e.V. Sitz Stuttgart
1. Vorsitzender Gunter Dlabal
Breslauer Str. 41, 74321 Bietigheim-Bissingen



Baden-Württemberg

Das Mitteilungsblatt wird aus
Mitteln der Heimatpflege durch
das Regierungspräsidium Stuttgart gefördert.

Redaktion

Gudrun Lorenz
Rochenweg 19, 70378 Stuttgart

Dagmar Beer
Rochenweg 19, 70378 Stuttgart

e-Mail-Redaktion
mb@swdgv.de

Redaktionsschluss

4 Wochen vor Erscheinen

Erscheinungstermin

Halbjährlich zur
Gauversammlung

Satz und Gestaltung

Gudrun Lorenz



Tracht ist Kultur – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft?

April 2008

In den kommenden Sommerwochen und -Monaten werden sich unsere Vereine wieder aktiv in das kulturelle Geschehen ihres Ortes oder der Umgebung einmischen und die Szene im heimatpflegerischen Bereich mit gestalten. Gut vorbereitet und froh gelaunt soll das Gewand – die Tracht – einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Haben wir uns für diese Aufgabe in den zurückliegenden Wochen auch richtig vorbereitet? Zur Vorbereitung gehört nicht nur das perfekte Einüben von Volkstänzen, sondern auch die Art und Weise, wie wir unsere Tracht in den Mittelpunkt stellen. Hierzu einige Gedanken:

- Eingeschlichene Fehler in der eigenen Tracht korrigieren.
- Die eigene Tracht in Zukunft so zu verändern, dass sie authentisch wird.
- Sein Wissen über Trachten erweitern.
- Selbst einmal an Veranstaltungen des Arbeitskreis Tracht teilnehmen, um mitreden zu können.
- Den AK Tracht in Trachten-Projekte mit einzubeziehen, da diese Hilfe auf jahrelange Erfahrung einzelner Fachleute aufbaut.
- Die eigene Tracht zukünftig tadellos präsentieren.
- Sich selbst hinterfragen, was man mit dem Tragen seiner Tracht bezwecken möchte bzw. was man damit überhaupt erreichen will.
- Folgende Definition einer Tracht in den Gedanken verankern:
„Als Tracht wird die Kleidung der ländlichen Bevölkerung bezeichnet, deren Verbreitung regional, zeitlich und konfessionell begrenzt ist. Sie wechselt in den ihr vorgeschriebenen Grenzen nach Anlass und Trauerstufe und spiegelt den sozialen Status des Trägers oder der Trägerin wieder.“

Wir als Trachtenvereine sollten in besonderer Weise die Kleidung unserer Vorfahren aus dem bäuerlichen Bereich in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellen. Viele Organisationen suchen eifrig nach einem Alleinstellungsmerkmal. Jeder Trachtenverein besitzt dieses Merkmal in Form seiner Tracht. Suchen wir nicht nach irgendwelchen neuen Dingen, sondern arbeiten wir an der Basis weiter, um das Gewand besser und richtig zu präsentieren. Dies wird uns die notwendige Anerkennung und somit auch das Fortbestehen unserer Vereine sichern.

Euer Gunter Dlabal, Gauvorsitzender

Der Trachtenverein Zuffenhausen musste von zwei treuen und langjährigen Vereinsmitgliedern Abschied nehmen:

Robert Etzl

verstarb nach über 50-jähriger Vereinszugehörigkeit am 4. November 2007 im Alter von 72 Jahren in Kornwestheim.

Am 7. Dezember 2007 verstarb im hohen Alter von 98 Jahren unser Ehrenmitglied

Lydia Schneider

Sie hat uns in den über 70 Jahren ihrer Mitgliedschaft stets die Treue gehalten und stand uns immer mit Rat und Tat zur Seite.

Der Trachtenverein Zuffenhausen wird ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Gudrun Lorenz
Stv. Vorsitzende, Trachtenverein Zuffenhausen

Liebe Trachtenkameraden, am 18.12.2007 hat uns unser Trachtenkamerad und Ehrenvorstand

Andreas Sichermann

kurz vor seinem 83. Geburtstag für immer verlassen. Andreas Sichermann war der Trachtensache seit über 50 Jahren treu und hat die Geschicke des Vereins maßgeblich geprägt. Er war Träger sämtlicher Ehrenabzeichen des Vereins sowie des Gauverbandes.

Mit einem Trachtengruß
und voller Hochachtung
vor dem lieben Verstorbenen

Markus Dieterich, 1. Vorstand
Gebirgs- und Volkstrachtenverein „Edelweiß“ Reutlingen

Freud und Leid



*Das schönste Denkmal
das ein Mensch bekommen kann
steht in den Herzen
seiner Mitmenschen.*

Albert Schweitzer

Gau-Ehrungen in den Vereinen

Odenwälder Trachtengruppe Steinachtal Schönau

Dieter Weigel Gauehrennadel in Gold
Jutta Weigel Gauehrennadel in Gold

Bayernverein Bavaria Göppingen

Jakob Schön Gauehrennadel in Gold
Hannelore Schiller Gauehrennadel in Gold
Michael Auerbach Gauehrennadel in Gold
Manfred Schiller Gauehrennadel in Gold
Kurt Frasch Gauehrennadel in Silber

Trachtenverein Almrösl Esslingen

Marion Lehnert Gauehrennadel in Silber
Rolf Oswald Gauehrennadel in Silber
Rosemarie Salzmann Gauehrennadel in Silber
Günther Schmidt Gauehrennadel in Silber

Trachtenverein Kornwestheim

Barbara Reichenwallner Gauehrennadel in Gold
Rudi Hillebrand Gauehrennadel in Gold

Albrecht Nagel, Schriftführer

Hohe Auszeichnung für Gunter Dlabal

Unser Gauvorstand Gunter Dlabal erhielt am 05.12.2007 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland aus den Händen von Ministerpräsident Oettinger.

Er war einer der 23 neuen Ordensträger aus Baden-Württemberg, die der Ministerpräsident als „Vorbilder – im echten Sinne des Wortes“ am Tag des Ehrenamtes im Neuen Schloss würdigte.

Gunter wurde vor allem für seine langjährigen Aktivitäten und Verdienste im Bereich von Brauchtum, Volkstanz und Volkstracht geehrt.

Wir gratulieren ganz herzlich
und wünschen ihm weiterhin
gutes Gelingen!



Herzlichen Glückwunsch Helga!

Bei der Jahresabschlussfeier des Bayernvereins Untertürkheim am 09.12.2007 wurde u. a. Gaukassiererin Helga Christl für ihre 50-jährige Vereinsmitgliedschaft geehrt. Die vier Jung-Musikanten aus Untertürkheim spielten ein Ständchen für die Jubilare.

Wir gratulieren!



Wir gratulieren

Am 23. Januar 2008 wurde
Raphael Pascal geboren.
Den glücklichen Eltern
Nicole und Alexander Dlabal
wünschen wir alles Gute.



So feiert man(n) Geburtstag!

Gauehrevorplattler Walter Christl feierte bei der Landesverbandsversammlung in Ulm am 09.03.2008 seinen 69. Geburtstag. Bereits um Mitternacht wurde kräftig gesungen und Freunde aus allen Mitgliedsverbänden des Landesverbandes gratulierten.

Wir wünschen alles Gute!



Ein Stück Heimat für alle

Landesverband der Trachtenverbände feierte 50-jähriges Bestehen

08.03.2008

"Tracht ist Kultur" - mehr als 500 Vereine haben sich landesweit der Brauchtumpflege verschrieben. Am Samstag feierten sie im Haus der Begegnung das 50-jährige Bestehen ihrer Dachorganisation.

Nur wer weiß, wo er herkommt, weiß auch wohin er geht: Trachten als Ausdruck der regionalen Zugehörigkeit gewinnen in einer globalisierten Welt zunehmend an Bedeutung.

Ulm. Volkstümliche Musik, Tänze und Trachten - in Zeiten von Handy und Internet erscheint das exotisch und altbacken. Doch weit gefehlt: Gerade in der globalisierten Welt scheinen sich viele Menschen wieder auf traditionelle Werte und Heimat zu besinnen. Allein in Baden-Württemberg pflegen derzeit etwa 50000 Mitglieder in mehr als 500 Trachtenvereinen das Brauchtum. Ihre Dachorganisation, der Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände, feierte am Samstag im Ulmer Haus der Begegnung sein 50-jähriges Bestehen.

Die baden-württembergische Sozialministerin Monika Stolz lobte das Engagement des Verbandes. Beruflicher Erfolg sei heutzutage verknüpft mit Flexibilität und häufigem Wohnortwechsel - dabei rissen sowohl Freundschafts- als auch Familienbande: "Langfristige menschliche Verbindungen gehen verloren." Gerade in

unserer Gesellschaft, die sich laut Stolz "heimatkritisch" entwickelt, sei ein Ort, an dem man sich wohl fühlt, wichtig. "Dort kann man soziale Kompetenz für die positive Gestaltung der Zukunft erwerben."

Auch die Heimat- und Trachtenverbände "als Kraftzentren der Integration" tragen zur Ausbildung von sozialer Kompetenz bei: "Gemeinsamkeit wird bei uns groß geschrieben", sagt Reinhold Lampater, Vorsitzender der Trachtenjugend Baden-Württemberg. Man trifft sich in den Vereinen und lässt die volkstümlichen Tänze wieder aufleben. Die Musik dazu liefern traditionelle Instrumente wie Hackbrett, Akkordeon und Zither. Der Tracht als Ausdruck der regionalen Zugehörigkeit kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Lampater: "Nur wer weiß, wo er herkommt, weiß auch, wohin er geht." Um das Brauchtum auch für künftige Generationen zu erhalten, sei den Vereinen zudem die Kinder- und Jugendarbeit immens wichtig.

Der Ulmer Oberbürgermeister Ivo Gönner würdigte den Landesverband als ein gelungenes Beispiel für die Vereinigung von Baden, Württemberg und Hohenzollern. Die vielfältigen "Festtagshäuser" demonstrierten die Unterschiede, zugleich aber auch die Gemeinsamkeiten der Baden-Württemberger.

Davon ausgehend gab Gönner einen Ausblick auf die baden-württembergischen Heimattage, die dieses Jahr von Mai bis Oktober in Ulm ausgetragen werden. Sie stehen unter dem Motto "Unsere Stadt ist Heimat für alle", womit die kulturelle Vielfalt in Ulm ausgedrückt werden soll.

Südwestpresse, Ulm
vom 10.09.2008



Bild von links:
Bürgermeister Ivo Gönner
Sozialministerin Monika Stolz
Gunter Dlabal
Gottfried Rohrer
Reinhold Frank

Führungswechsel beim Bund Heimat- und Volksleben

Am Samstag den 02.03.2008 standen beim Bund Heimat- und Volksleben unter anderem Wahlen auf der Tagesordnung. Gottfried Rohrer, der seit 9 Jahren das Amt des 1. Vorsitzenden inne hatte, stellte sich nicht mehr zur Wahl. Das Amt übernahm Bürgermeister Eckert aus Gutach.

Gottfried Rohrer wurde übrigens am 09.03.2008 bei den Wahlen in Ulm in seinem Amt als Vorsitzender des Landesverbandes bestätigt.

Wir wünschen beiden in ihren Ämtern alles Gute.



Geschäftsübernahme

Reinhold Frank übernahm im Januar 2008 den Walter-Kögler-Verlag unter dem Namen Verlag Reinhold Frank. Walter Kögler, der den Verlag aufgebaut und geführt hatte, verstarb im Juni 2007.

Wir wünschen Reinhold Frank viel Erfolg bei der Fortführung des Verlags, in dem man vor allem Material für Volkstanz erhält - Tanzbeschreibungen, Bücher über Tanz und CD's.



Tanz Verlag Reinhold Frank
www.tanz-koegler.com
Böblinger Str. 457
70569 Stuttgart
Tel. 0711 681917
Fax 0711 6875154
tanzverlag@tanzfamilie.de

Pizza backen!

Am 08. August 2007 wurde beim Heimat- und Volks-trachtenverein Lauchheim im Rahmen des Ferien-programms „Pizza backen“ angeboten.

Vom Auswalken des Teiges, über das Belegen der Pizza nach eigener Vorstellung bis zum anschließenden gemeinsamen Pizza essen, hatten die beinahe 30 Kinder viel Spaß.

Aufgrund der guten Resonanz und der großen Teilnahme gab es weitere Programmpunkte wie „Obstsalat machen“ und „Spiele spielen“.

Nach dem dreieinhalbstündigen Programm konnte man in rundum zufriedene Kinderaugen blicken, so dass man von einem gelungenen Nachmittag sprechen konnte. Die größte Bestätigung war die mehrmalige Nachfrage der Kinder, ob wir dieses Jahr noch einmal Pizza backen.

Thorsten Fuchs, Schriftführer
Foto privat



Heimat- und Volkstrachtenverein
Lauchheim 1951 e.V.
73466 Lauchheim



25-Jahr-Ferienzeltlager der Jugendtrachtengruppe Stuttgart Urlaub bei Freunden

Seit 25 Jahren schlägt in der Ferienzeit die Trachten-gruppe Stuttgart im Görtschitztal ihre Zelte auf. Vormalig in Klein St. Paul, seit zehn Jahren in Eberstein, ist Familie Muraro, von ehrenamtlichen Erziehern unterstützt, bemüht den Kindern der Trachtengruppe, sozial schwachen oder kranken hyperaktiven Kindern eine wunderschöne Zeit ohne Computer und Fernsehen, sondern mit Spielen, Spaß, Ausflügen, Wanderungen, Heimat- und Brauch-tumpflege in Kärnten zu ermöglichen und die Gemein-samkeit zu fördern. Das Zeltlager ist zwar eine bescheidene Herberge, bietet den Kindern jedoch eine Ferienmöglichkeit, die sie sonst nicht hätten. Im Laufe der Jahre hat sich mit der Bevölkerung im Görtschitztal so viel Beziehung und Freude entwickelt, dass sich die Gruppe aus Stuttgart mit selbstbemalten Holzbildern und Tränen in den Augen bei den Bürgermeistern Andreas Grabuschnig und Hilmar Loitsch für die großzügige Unterstützung, die ihnen ihr „Daham in Kärnten“ möglich macht, auf das Herzlichste bedankte. Natürlich mit dem Versprechen, in Stuttgart Werbung für die Region zu machen.



Zeitungsbericht: KÄRNTEN in Wort und Bild
September 2007

Neujahrsfrühschoppen beim Trachtenverein Kornwestheim

Mit Plattler und Volkstanz ins neue Jahr

13.01.2008

Kornwestheim (red). Zu ihrem traditionellen Gaufrühschoppen, der alljährlich im Januar stattfindet, sind die Mitglieder von Trachtenvereinen aus dem gesamten Südwestdeutschen Gauverband in Kornwestheim zusammengekommen.

Das Treffen sei inzwischen zu einer festen Größe geworden, berichtet der Kornwestheimer Trachtenverein, der mit der Veranstaltung das Kalenderjahr des Verbands eröffnete. Vorsitzender Michael Mörz begrüßte die Gäste. Der zweite Gauvorstand, Hans-Jörg Greiner, führte durch die Veranstaltung, bei dem stets Neujahrsbrezeln gereicht werden – „auf dass es ein gutes Jahr mit immer genügend Wohlstand und Auskommen werde“, wie es beim Trachtenverein heißt.

Das Programm gestalteten die Aktiven der Vereine mit Plattlervorführungen und Volkstänzen. Dazu spielten Hilde Heck und Ernst Steger Akkordeonmusik, verstärkt von Stefan Brezing vom Kornwestheimer Trachtenverein.

Der Gauverband nutzte das Treffen auch, um Vereinsmitglieder zu ehren: Barbara Reichenwallner und Rudi Hillebrand wurden vom Südwestdeutschen Gauverband für ihre Verdienste um die Heimat- und Trachtenbewegung ausgezeichnet. Beide erhielten Ehrenurkunden und eine Ehrennadel in Gold.



Bild: Barbara Reichenwallner und Rudi Hillebrand (2. von links) sind von Hans-Jörg Greiner (rechts) und Michael Mörz (Mitte) ausgezeichnet worden.

Kornwestheimer Zeitung
24.01.2008, Foto privat

Trachtenjugend Baden-Württemberg e.V.



Starke Präsenz zeigte die Trachtenjugend bei den Heimattagen in Eppingen und dem Geschehen drumherum: Landesjugendfestzug, Heimatabend

des Landesverbands, Landesfestzug, nur um die Höhepunkte zu nennen.

Hinzu kamen Pressekonferenz und Fototermin mit Staatsminister Stächele in der Villa Reitzenstein, zu dem rund 40 Kinder und Jugendliche aus ganz Baden-Württemberg nach Stuttgart kamen und ein sehr gutes Bild abgaben.

Beim anschließenden Besuch auf Deutschlands erstem Fernsehturm wurden die Trachten dann auch gleich noch sturmerprobt.

Auch wenn wir im Jubiläumsjahr nicht die ganz großen Reisen unternommen haben, meinen doch viele, dass wir von weit her kommen, nämlich vom Mars. Jedenfalls wird man oft so angeschaut, wenn man in der Tracht unterwegs ist. Dass das keineswegs nur bei uns so ist, entnehmen wir einem Zeitungsbericht über den Münchner Trachtenverein D'Kranzbergler von Anfang Januar. Es bedarf also weiterer und vielfältiger Anstrengungen, damit wir in Zukunft als „normale Erdenbürger“ erkannt werden. Ein Baustein dabei ist mit Sicherheit das Projekt des Landesjugendrings 2008 „Entdecke was geht – Politik trifft Jugendarbeit“. Primär soll mit dieser Aktion die Vielfalt der Jugendarbeit in Baden-Württemberg aufgezeigt werden. Landtagsabgeordnete und Kommunalpolitiker sollen sich aktiv an Veranstaltungen oder Aktionen in den Jugendverbänden und Gruppen beteiligen. So besucht der frühere Verkehrs- und Staatsminister, Landtagsabgeordneter Ulrich Müller den Jugendleiterlehrgang des Bodensee-Heimat und Trachtenverbands am 15.03.07 und wirkt nach seinem Referat zu aktuellen Jugendthemen ganz im Sinne der Aktion mit der Zubereitung des Abendessens aktiv mit. Mit entsprechender Pressearbeit können wir sicher einiges gegen die „Mars-Theorie“ vieler Leute tun. Nur durch Präsenz bei Politik und in der Gesellschaft in einer Form, die nicht in das gängige Image passt,

können wir zeigen, dass wir ganz normal sind und nicht nur in „seltsamen Kleidern“ im Kreis tanzen können.

Aber auch unserem Kerngeschäft sind wir nachgekommen: In Zeiten, in denen sich Kinder und Jugendliche täglich zwei Stunden und mehr mit ihrem Handy beschäftigen und sich öfter über SMS als mittels verbaler Kommunikation unterhalten, wird das Fördern des gemeinsamen Miteinanders, die zwischenmenschliche Beziehung zu einem wertvollen Schatz, den wir pflegen und erhalten wollen. Die Trachtenjugend ist deswegen nicht von gestern, sondern schon im Morgen. Nur wenn moderne Medien und Methoden richtig und vernünftig eingesetzt werden, können sie einen Nutzen und Fortschritt für uns und die Gesellschaft bringen.

Sehr erfolgreich in dieser Hinsicht war für uns das JugendCamp 2007. Mit 60 Teilnehmern ist die TJBW zum 2. Deutschen Kinder und Jugendtrachtenfest über Pfingsten in das Saarland „eingefallen“. Auch wenn die Resonanz in der Bevölkerung sehr gering war und das Wetter es nicht immer gut mit uns meinte, hatten wir tolle Tage und ein schönes Miteinander im Saarland erlebt. Ob im Massenlager, bei den Auftritten in Saarbrücken oder bei der Besichtigung der Grube Göttelborn mit dem höchsten Förderturm Europas hatten alle Teilnehmer viel Spaß.

Gut gefallen hat es auch den Teilnehmern beim 1. Deutschen Kinder-

und Jugendtrachtentag in Ottweiler (16.-18.03.07) und beim Deutschen Trachtentag in München (19.-21.10.07). Am 16.03.08 findet in Hofstetten bei Landsberg der 2. Deutsche Kinder- und Jugendtrachtentag mit Workshops und Vorbereitung auf das Deutsche Trachtenfest im Juni in München statt. An dieser Stelle möchte ich nochmals auf die Möglichkeit der Teilnahme am Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag hinweisen, der immer am 3. Wochenende im März stattfindet. Interessierte Jugendliche, die an zukünftigen Kinder- und Jugendtrachtentagen teilnehmen möchten, sollten sich möglichst frühzeitig vor der Veranstaltung bei mir melden.

Eine finanzielle Planungssicherheit für die Zukunft, zumindest für die nächsten drei Jahre, bringt das „Bündnis für die Jugend“, das im Juli 2007 zwischen dem Land Baden-Württemberg und fünf Verbänden geschlossen wurde. Darin sind Eckpunkte und Entwicklungsbereiche der offenen und verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit in Baden-Württemberg definiert.

Machen wir uns also auf den Weg zu tollen und interessanten Jugendbegegnungen in Zeiten von i-pod, HD-TV und virtuellen Chat-Räumen.

Reinhold Lampater
Vorsitzender der TJBW



Trau Dich ... JA zur Tradition!



Gaujugendtag 2008

Schlittschuhlaufen in Wernau!



Am 23.02.2008 trafen sich Kinder und Jugendliche des Verbandes das erste Mal zum Schlittschuhlaufen im Eisstadion Wernau.

So manch einer der junggebliebenen Erwachsenen hatten anfängliches Wackeln und Unsicherheiten sehr schnell abgelegt.

Hierfür steht an erster Stelle unsere 2.Gaujugendleiterin Carmen Mayer!

Rasch entstand eine gewisse Gruppendynamik.

Natürlich wurde am Rande des Schlittschuhlaufens auch getratscht. Das muss sein, denn so erfährt man die neuesten Dinge und Geschehnisse im Verband, vom Verband und von Trachtlern, die man so kennt.



Eine erfolgreiche Veranstaltung, die den Beteiligten viel Abwechslung und jede Menge Spaß am Samstagnachmittag gebracht hat.

Mike Mörz, Gaujugendschriftführer

Jugendleiterseminar in Reichenbach/Fils

15.03.2008



Unser Seminar fand in diesem Jahr nur an einem Tag statt. Grund dafür: Absagen und Erkrankungen der Referenten. Ja, es war dieses Mal nicht einfach, denn zu allem Übel haben wir auch für die Reservierung des Seminarraums im Naturfreundehaus Hegenlohe eine Absage erhalten.

So veranstalteten wir den 1-tägigen Lehrgang im Rot-Kreuz-Haus in Reichenbach, und hatten Frau Gutenberger vom „Haus des Waldes“ Stuttgart als Referentin zu Gast.

Wie üblich trafen wir uns um 14.00 Uhr, so dass wir auch gleich beginnen konnten. Um es vorweg zu nehmen, diejenigen, die nicht teilgenommen haben, haben etwas verpasst. Frau Gutenberger begann damit, uns etwas über das „Haus des Waldes“ und seine Aufgaben zu erzählen, und nach ungefähr einer Stunde packten wir unsere Jacken und ab ging es in den nahen Wald. Zu unserer Freude war das erste, was wir sahen, ein Reh, das wir aufgeschreckt hatten,



und als wir ein bisschen „tiefer“ (wir blieben in der Nähe des Waldrandes) gingen, kam unsere erste Aufgabe. Wir durften uns einen „Horst“ bauen, der immer unser Anlaufpunkt war.

Darauf folgten Vorschläge, was man tun kann, um den Kindern, Jugendlichen und auch älteren Semestern den Wald näher zu bringen. Wie z.B.: Warum ist der eine Zapfen länger als der andere? Weil der eine an der Tanne, und der andere an der Fichte hing!

Es gibt so vieles, was man spielen kann, wir hatten lange nicht alles durch, dazu fehlten uns die Zeit und das Tageslicht. Nur soviel: Wir hatten



riesigen Spaß beim Bäumchen-wechsel-dich-Spiel.

Nach dem gemeinsamen Abendessen sprachen wir noch darüber, wie die Flora und Fauna sowie der Mensch sich gegenseitig fördern und auch vernichten, und beendeten dann gegen 22 Uhr das Seminar. Es war auf alle Fälle ein Tag, der eine Fortsetzung verdient, und so entstand auch ziemlich schnell der Gedanke des AK-J, einen Gaujugendtag im „Haus des Waldes“ zu verbringen.

Was unseren 2. Seminartag betrifft: aufgeschoben ist nicht aufgehoben, den werden wir im Herbst einlegen.

Carmen Mayer

Tagung der Deutschen Trachtenjugend Farbenfrohe Trachtenträume

16.03.2008

Hofstetten, Landsberg

Gerade nutzte noch ein Brautpaar den Landsberger Mutterturm, da bevölkerte eine bunte Trachtengruppe die Parkanlage für ein gemeinsames Foto. Die Stadt Landsberg war am Wochenende wunderbare Kulisse für ein Treffen von über 70 Jugendlichen und deren Betreuer aus ganz Deutschland, die sich der Pflege von Tracht und Brauchtum verschrieben haben.



Von Schleswig-Holstein bis zum Bodensee waren Jugendliche nach Landsberg beziehungsweise Hofstetten angereist, um gemeinsame Tanzproben abzuhalten, Brauchtum aus der Region kennenzulernen und natürlich auch Neuigkeiten aus der übergeordneten Deutschen Trachtenjugend zu erfahren. Doch was macht so ein Dachverband eigentlich? Bei der Präsidiumssitzung im Landsberger Landratsamt konnte man die vielschichtigen Aufgaben dieses Verbandes mit rund 350000 angeschlossenen Kindern und Jugendlichen nachvollziehen. "Ich persönlich habe die Deutsche Trachtenjugend im Jugendring vertreten", berichtete Nicole Dlabal, die Vorsitzende der Deutschen Trachtenjugend. Nachdem bereits sechs der zehn Landesverbände eine Vollmitgliedschaft im Jugendring haben, strebt sie dies

auch für den Bundesverband an. Außerdem unterhält die Organisation eine Geschäftsstelle, hat im vergangenen Jahr ein Buch mit dem Titel "Trachtenträume" aufgelegt und wirkt bei der regelmäßigen Herausgabe einer "Deutschen Trachtenzeitung" mit. Besprochen wurde außerdem das Deutsche Trachtenfest, das heuer vom 14. bis 15. Juni in München stattfindet und Angret Redersborg aus Mecklenburg-Vorpommern lud die Trachtler gleich zum nächsten Jugend-Treffen im Jahr 2009 nach Schwerin ein.

Ein besonderes Zuckerl konnte der Vizepräsident des Deutschen Trachtenverbandes, Gunter Dlabal, zum Ende der Sitzung bekannt geben, denn die Deutsche Trachtenjugend soll beim Sommerfest des Bundespräsidenten Horst Köhler am 20. Juni 2008 das Programm mitgestalten. Zwölf Paare werden dazu aus dem Kreis der Tanzpaare in Hofstetten ausgewählt, die im Schloss Bellevue in Berlin dabei sein dürfen. Von Seidenwäsch, Schmiesl, Almkittel oder Spenzer erzählten anschließend im Foyer des Landratsamtes drei fesche Trachtlerinnen aus Miesbach, die zusammen mit einem Burschen die Tracht des Jahres 2008 vorstellten. Damit die Jugend beispielsweise die Bestandteile der Tracht definieren und richtig anwenden kann, möchte Klaus Reitner, Vorsitzender der bayerischen Trachtenjugend, die Gruppenleiter in den Vereinen besser

ausbilden. "Wir möchten den gleichen Stellenwert wie andere Großverbände", zeigte sich Reitner einig mit der Deutschen Vorsitzenden, sich um eine Vollmitgliedschaft im Jugendring zu bemühen.

"Für mich ist es eine Freude, zu Ihnen Grüß Gott sagen zu können", meinte Landrat Walter Eichner, als er die vielen jungen Leute in den farbenfrohen und unterschiedlichsten Gewändern begrüßen konnte. Josef Probst hatte als zweiter Vorsitzender der bayerischen Trachtenjugend dieses Wochenende organisiert und bei Walter Eichner durch die Bereitstellung der Räumlichkeiten im Landratsamt und auch die Übernahme des Abendessens beste Unterstützung gefunden. Die jungen Leute dankten dem Landrat mit der Aufführung der "Deutschen Tanzfolge".

Von der "Sonderburger Doppelquadrille" aus Schleswig-Holstein über den "Sniderdanz", den "Pfälzer Ländler" bis hin zur bayerischen "Sternpolka" beinhaltet diese Tanzfolge neun deutsche Volkstänze, die von gut 30 Tanzpaaren in Hofstetten einstudiert und nun im Foyer des Sitzungssaales mit viel Schwung vorgetragen wurden. Den Tag in Landsberg beendeten die Trachtler mit einer Stadtführung und sorgten nicht nur am Mutterturm für Aufsehen in der Stadt.

Rosi Geiger, Pressewartin
Lechgau-Trachtenverband
17.03.2008, Augsburg Allgemeine

Hauptversammlung der TJBW in Ulm

08.03.2008



Die Delegierten der Mitgliedsverbände, zahlreiche Gäste in Tracht und aus der Kommunalpolitik, versammelten sich um 15:00 Uhr im Ulmer Haus der Begegnung. Höchst erfreulich war hierbei natürlich der Besuch der Vorsitzenden der Deutschen Trachtenjugend, Nicole Dlabal.

Die Regularien und alles, was so dazu gehört, waren recht schnell abgehandelt, so dass die Funktionsträger und Mitgliedsverbände ihre Berichte über das abgelaufene Jahr zum Besten geben konnten. Und so war es auch schon an der Zeit, einen Wahlausschuss einzuberufen und die Vorstandschaft der TJBW neu zu wählen. Auf eigenen Wunsch sind Fabian Mayer (stv. Schriftführer), Rosl Gebhard (Kassenrevisorin) und Gunter Dlabal (Zuschussbearbeiter) aus ihren Ämtern ausgeschieden. Auch Manfred Speck (2. Vorsitzender) wollte ursprünglich nach der vergangenen Wahlperiode sein Amt ablegen, jedoch konnte die Vorstandschaft ihn zu weiteren 2 Jahren Amtszeit überreden, vor dem Hintergrund des Deutschen Kinder- und Jugendtrachtenfestes 2010 im Markgräfler Land. Zur neuen stellvertretenden Schriftführerin wurde Rebecca Simpfendorfer gewählt. Monika Otto, bereits Kassenrevisorin des Landesverbandes, konnte man auch zur Prüfung der Jugendkasse gewinnen und Sandra Burger, stv. Kassiererin der TJBW, wurde von der Vorstandschaft zur Zuschussbearbeiterin berufen. Alle anderen Posten blieben von Änderungen unberührt und so konnte es unter erneuter Führung von Reinhold Lampater weitergehen mit der Tagesordnung. Es wurden noch einige Highlights, wie die Heimattage oder die Brüssel-Fahrt, in Aussicht gestellt.

Anschließend an die Hauptversammlung fand in denselben Räumlichkeiten der Festakt zum 50-jährigen Bestehen des Landesverbandes statt, an dem sich die TJBW natürlich auch beteiligte.

Carmen Mayer



26.04.2008	Kindertanzfest
31.05.2008	Tripsdrill
31.07.-03.08.08	Sommerfreizeit in Murrhardt
30./31.08.2008	Gautrachtenreffen in Wendlingen
13./14.09.2008	Heimattage Ba-Wü in Ulm
20.09.2008	Jugendleitertagung
	Jugendleiterseminar Teil 2: Termin noch offen



...und in Gemeinschaft mit der TJBW

13.-17.05.2008	Studienfahrt nach Brüssel
12.07.2008	Erlebnistag im Europapark Rust

Öhringer Tanzlinde

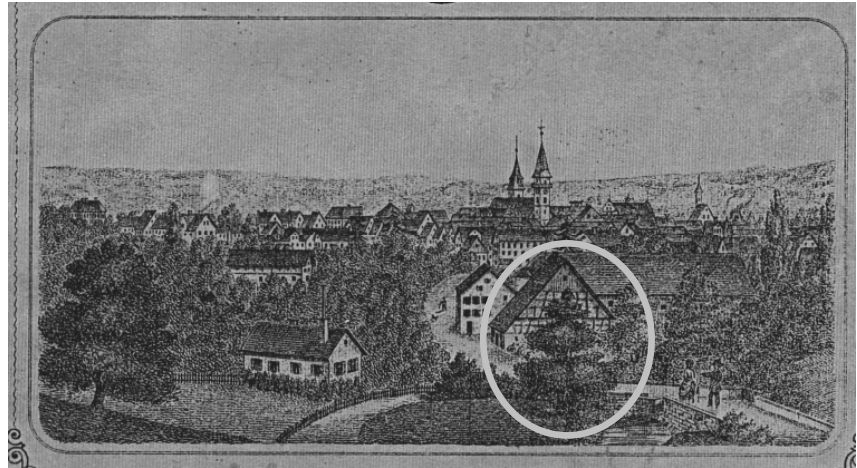
Bereits bei den Germanen war die Linde heilig. Hier wurde der Göttin Freya gehuldigt. Die Linde war Baum der Liebe und Fruchtbarkeit, aber auch der Gerechtigkeit. So entstanden vielerorts Gerichts- aber auch Tanzlinden. In der Hohenlohisch-fränkischen Trachtengruppe Öhringen ist die Idee entstanden, diese alte Tradition und das Brauchtum der Tanzlinden wieder aufleben zu lassen. Tanzlinden sind Bäume, deren Äste nach außen gezogen

werden, um dort einen Boden einzulegen, auf dem dann getanzt werden kann. Dieser Brauch war vor allem in Franken verbreitet. Die bekanntesten noch stehenden Tanzlinden stehen in Limmersdorf und in Peesten.

Auch in Öhringen gab und gibt es besondere Linden. Die wahrscheinlich älteste stand am Marktplatz. Dort kaufte sich Johann Weber 1557 mit seiner Frau Dorothea ein Haus „gegen des Stifts Schulhof vorn am

Markte gegen die Linde“. Bis zum Bau der Eisenbahnlinie stand eine Tanzlinde am Brunnen bei der Schießbrücke/Schießplatz. Dort fanden Schießübungen der Männer statt. Bei sonntäglichen Übungen nutzten die Frauen die Gelegenheit, um Neuigkeiten zu erfahren, Kaffee zu trinken, Kuchen zu backen und zu tanzen. Da zwischen Rathaus und Galgenberg gelegen, war sie wahrscheinlich auch Gerichtslinde.

Bild:
Tanzlinde an der
Schießbrücke in Öhringen



1905 pflanzte der Öhringer Stadtpfarrer Schäffer eine Schillerlinde und gab sie in die Obhut des Verschönerungsvereins (heute Heimatverein). Beim Bau der Löwenkreuzung 1977 musste sie jedoch weichen. Eine weitere bekannte Öhringer Linde steht heute noch am Rand der Altstadt, die Uhlandslinde. Wer von Öhringen nach Friedrichsruhe fährt, durchquert eine Lindenallee, die von Hohenloher Fürsten im 18. Jahrhundert angelegt wurde.

Im Jahr 2003, in dem die Hohenlohisch-fränkische Trachtengruppe ihr 25-jähriges Bestehen feierte, wurde gemeinsam mit der Stadt Öhringen auf der Allmand in Öhringen im Bereich der ehemaligen Tuchbleiche ein Lindenareal gepflanzt, das zur Tanzlinde werden soll. Auf der Allmand war früher der Festplatz der Stadt. Die Linden für die Tanzlinde kamen aus der Öhringer Umgebung und wurden an die Allmand verpflanzt. Nachdem der Platz hergerichtet wurde, fand im Mai 2003 die Einweihung der Tanzlinde und im Mai 2004 das erste Tanzlindenfest statt.

Das Areal besteht aus einer Linde in der Mitte, um die weitere fünf Lindenbäume im Kreis stehen. Dazwischen sind fünf Sandsteinsäulen angeordnet. Den äußeren Kreis sollen zehn weitere Säulen bilden. Diese dienen später gleichzeitig der Statik für das aufliegende Podest, das sich galerieartig in der Mitte öffnet. Eine Freitreppe soll das obere Stockwerk für Musikanten, Publikum und Tänzer zugänglich machen. Bis zum Jahr 2013, dem 300-jährigen Jubiläum des Öhringer Hofgartens, soll die Baumaßnahme abgeschlossen sein.

So soll die Tanzlinde einmal aussehen.
(Graphik: Steinbach und Bortt Landschaft
Freiraum Planung GBR)



Jährlich findet am letzten Maisonntag das Öhringer Tanzlindenfest, dieses Jahr am 25. Mai, statt. Das Fest beginnt um 11.00 Uhr mit der Einweihung der neuen Säulen, die durch Spenden finanziert werden. Es folgen Tänze der Hohenlohisch-fränkischen Trachtengruppe und Auftritte befreundeter Gruppen. Ab 13.00 Uhr findet ein offenes Volkstanz mit fränkischer Blasmusik statt.

Und getreu dem Spruch:

*„300 Jahre kommt sie (die Linde),
300 Jahre steht sie,
300 Jahre vergeht sie
wollen wir noch viele Feste feiern!“*

Tänzer beim
Lindenfest unter
dem Lindenareal



Michaela Wolpert und
Rebecca Simpfindörfer,
Hohenlohisch-Fränkische
Trachtengruppe Öhringen

„Ein heller Stern, der bis ins Herz dringen kann“

Stimmungsvoll öffnete der Bayernverein Bavaria beim 29. Adventssingen mit alpenländischer Musik den Besuchern in der voll besetzten Göppinger Stadthalle die Tür zur stillen Zeit. Die Akteure ermöglichten ein beschauliches Innehalten in der vorweihnachtlichen Hektik.



Bericht von

ULRIKE LUTHMER-LECHNER

Göppingen: Der Göppinger Bayernverein Bavaria lud rund 650 Besucher anlässlich des Adventssingens unter Leitung von Rolf Kärner zu einer 90-minütigen akustischen Wanderung fernab aller Alltagsorgen ein. In Wort, Gesang und Musik streifte das Publikum gemeinsam mit den Akteuren durchs Jahr: vom bunten Farbenrausch des Herbstwaldes über stille, graue Novembertage bis hin zu den erwartungsfrohen Adventswochen und dem Weihnachtsfest. Still lauschte das Publikum der Einstimmung des Bläserquartetts auf der

Empore, bevor Sprecher Willi Schiller sein Buch der Jahreszeiten aufschlug. Mit vertrauter Stimme blätterte der 76-Jährige letztmals auf der Bühne im Kalender und ließ die Zeit des Einfahrens der Ernte über die wallenden Nebel im November bis hin zu den Weihnachtslichtern verstreichen.

Die Bayermüchinger Stubenmusik fing das Leuchten der herbstlichen Natur schwungvoll mit Hackbrett, Harfe, Kontrabass und Gitarre ein. Der Pasinger Dreigesang widmete sich der letzten Blume im Garten. Die Fröhlichkeit eines Kirchweihfestes brachte die Tanzmusik Nebl aus Göppingen zum Ausdruck. Mit Klarinette, Harmonika und Tuba vermittelten die Männer in ihren Krachledernen musikalische Ausgelassenheit, konnten aber auch einfühlsam ihren Instrumenten wehmütige Töne entlocken.

Nach dem tristen November bringt Kerzenschein stimmungsvolles Licht in die Stuben. „Der Bach rinnt stad dahin und wir sitzen in der warmen Stub'n drin“, stellte der Öztaler Viergesang fest, und mit fröhlich-leichter

Melodie unterstrichen die sieben Oberstdorfer Trachtensänger, dass sich nun die Natur auf ihren langen weißen Schlaf vorbereitet, die Menschen indes auf das schönste Fest des Jahres. Willi Schiller skizzierte eine Geschichte von Karl-Heinrich Waggerl und gab zu verstehen, dass nicht teuer erstandene Geschenke am meisten Freude bereiten, sondern die, die gar nichts kosten, nämlich Herzenswärme, Geborgenheit und Liebe. Mit dem Wunsch ans Publikum, „ein heller Stern, der bis ins Herz dringen kann“, solle sichtbar werden, klappte Willi Schiller nach 29 Sprecher-Jahren das Buch der Jahreszeiten zu. Die besinnliche Wanderung beschlossen alle Mitwirkenden gemeinsam mit dem „Andachtsjodler“, und ein ergriffenes Publikum belohnte Akteure und Verantwortliche, die es einmal mehr verstanden, die Herzen zu öffnen, mit lang anhaltendem Applaus.

NWZ Göppinger Kreisnachrichten
vom 10.12.2007

Erfolgreiche Duette!

Die Liste erfolgreicher Duette ist lang. Montserrat Caballé schmetterte mit José Carreras gemeinsam Opern und genreübergreifend gar mit Freddie Mercury den Hit „Barcelona“. Stevie Wonder und Paul McCartney schmachteten ihr „Ebony and Ivory“. Maria & Margot Hellwig, Marianne & Michael und das Naabtal Duo stehen stellvertretend für bekannte Vertreter der volkstümlichen Hitparaden.

Ein weiteres und ganz besonderes Traumpaar schob sich im Laufe der letzten Jahre ins Rampenlicht: Die „Danzprob' XL“, gepaart mit frisch und frech aufspielenden Volksmusikanten, die im Anschluss an die Danzprob' im 1. Stock des Landgasthofes „Grüner Baum“ in Erligheim zum Kathreintanz aufspielen! Da setzen die XL-Danzprübler das zuvor Erlernte in die Tat um und belagern zusammen mit den Gästen aus der näheren und fernerer Umgebung die Tanzfläche. So war's seither, stets proppevoll und saumäßig gemütlich.

Wenn sich zu den bekannten Akteuren unseres Verbandes auch Musikanten aus dem nahen Schwarzwald gesellen (Teile der JUPS-Musikanten und Ostelsheimer Stubenmusik), dann ist beste Unterhaltung garantiert.

Das ging soweit, dass die Geburtstagsgesellschaft aus dem Erdgeschoss bei uns reinschaute und bedauerte, nicht genügend Platz zu finden, um vom Erdgeschoss ins erste Stockwerk umzusiedeln. Als kleines Trostpflaster wurde dem Geburtstagskind ein schöner Walzer zum Ehrentanz gespielt und etwas später machte sich DanzMäG für ein kleines Gastspiel auf den Weg ins Erdgeschoss zu den Geburtstagsgästen.



Das alles hat sehr viel Spaß gemacht und ich bin sehr zuversichtlich, dass dieses Veranstaltungs-Duett noch viele Jahre funktionieren wird.

Aber von alleine läuft das natürlich nicht. Es gehören, wie bei allem, Leute dazu, die bereit sind, viel Zeit zu investieren, um alles zu organisieren und voranzutreiben. In diesem Zusammenhang möchte ich dem Tanz-

leiter-Team ein dickes Lob aussprechen, denn sie gestalten die Danzprob' attraktiv bis ins Detail und rühren rechtzeitig kräftig die Werbetrömmel. Das sorgt dann dafür, dass genügend Tänzerinnen und Tänzer anwesend sind und somit eine effektive Probenarbeit möglich ist.

Des Öfteren höre ich ja, dass die Musikanten gut ohne Tänzer auskommen können, jedoch die Tänzer nicht ohne Musikanten. Aber ich sag's mal unter vorgehaltener Hand, weil wir ja unter uns sind: Scheener isch's scho', wenn oim ao ebber zuahört!

Uwe Köppel
AK Volksmusik



Musikantennachwuchs beim Bayernverein Untertürkheim

09.-11.11.2007



Beim Jugendmusikwochenende letzten November im Naturfreundehaus Sechselberg war die Untertürkheimer Jugend versammelt, um unter der Anleitung der erfahrenen Musiker Stefan, Uwe und Gudrun „gebrauchsfähige“ Volksmusik zu erlernen.

9 Kinder und Jugendliche hatten ihre Instrumente eingepackt, die Leiter natürlich auch, und so konnte es losgehen. Am ersten Abend gab es erst einmal Stimmungsmusik: Instrumententausch war angesagt und jeder übte auf jedem Instrument – gleichzeitig und natürlich alles Mögliche – ein „Ohrenschmaus“! Aber man glaubt es kaum, mit ein bisschen Anleitung und Übung kam eine Struktur in das Ganze und es wurden die ersten Lieder eingeübt.

Nicht nur auf Instrumenten, nein, dank Uwe wurden auch Rhythmik und Stimme geschult. Zwei Gruppen wurden gebildet: die „Großen“ mit Klarinette, Posaune, Querflöte und Akkordeon und die „Kleinen“ mit Flöten, Gitarre und Akkordeon.

Erstaunlich war die große Motivation und Disziplin aller Kids. Trotz des großen Altersunterschieds zwischen 8 und 16 Jahren war es eine richtig tolle Gruppe, die sich ohne großes Zutun der Leiter ganz selbstständig an den Ablauf- und Zeitplan gehalten hat, was auch eine ungewöhnliche, aber wichtige Erfahrung für die Erwachsenen war.

So staunten beim Abschlusskonzert Eltern und Gäste, was an einem Wochenende erarbeitet werden kann. Es wurde viel Wert darauf gelegt, dass man auf die Musik auch tanzen kann und es bildeten sich neben den „offiziellen“ Gruppen, auch Neuformierungen, da jede Pause genutzt wurde, um neue Instrumente auszuprobieren. Ziel ist es nun, die Motivation der Jugend weiter zu unterstützen, z.B. mit der Teilnahme am Musikseminar des Landesmusikrats im Mai. Und manch einer hat unsere Jungs ja schon beim Kathreintanz oder beim „Aufspiela“ im Dachsbau gesehen.



Dagmar Beer, Bayernverein Untertürkheim

Erfolg mit der „Mogelpackung“

17.02.2008

Wenngleich es seit kurzem nicht mehr Musikantenstammtisch sondern „Aufspiela beim Wirt“ genannt wird, so ist doch eines gewiss: An Qualität und Quantität hat sich offensichtlich nichts geändert. Zumindest nicht beim „Aufspiela beim Wirt“ mit Weißwurstfrühschoppen am 17.02.2008 beim „Almrösl“ im Dachsbau Esslingen-Weil.

Sage und schreibe 28 Musikanten wurden von mir als solche identifiziert, so dass für Gäste und Zuhörer noch eine Biertischgarnitur aufgestellt wurde, damit auch jeder eine Sitzgelegenheit erhielt. Das Lokal war proppenvoll und die Qualität der Musik auf sehr, sehr gutem Niveau! Egal, ob es die (derzeit bis in die Haarspitzen motivierte) Musikjugend des Bayernvereins Untertürkheim war oder die „Rumpfmanschaft“ des etablierten Stuttgarter Saitenspiels, ob Uffblosa oder DanzMäG, die 3 Almrösler oder Ernst Steger, die

Winkelbachmusikanten oder Rüdiger Bernau, der beim Musizieren noch Kinderbetreuung machte: die Zuhörer zollten den Musikanten hohe Aufmerksamkeit bei maximaler Gemütlichkeit mit Weißwürsten und Weißbier. Zu meiner Überraschung brachten die beiden Gruibinger Klara und Uwe Abt noch eine Gruppe mit, die sie in Regen beim „drumherum“ Volksmusikspektakel kennengelernt hatten. Moment, wer sagte was von einer bayerischen Gruppe? Nein-nein, wer behauptet denn, dass man in Bayern Bayern trifft? Hierbei handelt es sich um die Wassergass-Musikanten aus der Gegend um Bad Überkingen, die uns mit Harmonika, Tuba und Flügelhorn eine richtig angenehme Tanzbodenmusik auf die Kacheln zauberten. Und schließlich sorgten noch die 4 Alphornbläser aus Boll und Mettingen für ein wenig gebirglerische Stimmung im Keller. Sonne? Ach ja, die gab's dann

anschließend auf dem Nachhauseweg. Hab' mir sagen lassen, es soll ein richtig schöner, sonniger Tag gewesen sein. Aber als Dachts hat man's eben nicht so mit dem Tageslicht und Musik macht man eh' besser wenn's donkel isch...

Ah ja, apropos Sonne: es gab sogar zwei, die so begeistert waren, dass sie diese mächtige Begeisterung schon am nächsten Tag mit in ihre Koffer packten und direkt nach Ägypten verfrachtet haben. Einschließlich sich selbst. Bin mal auf deren Bericht gespannt, ob die beiden Volksmusik-Missionare erfolgreich waren, oder ob's vielleicht eher hieß: *...foreign types with the hookah pipes say: ay oh whey oh, ay oh whey oh, walk like an Egyptian!*



Uwe Köppel
AK Volksmusik



Gauvorplattlerprobe Schorndorf

07.10.2007

Am 07.10.2007 war Gauvorplattlerprobe, doch nur sechs Vereine waren anwesend. Neben den Plattlern und Dirndl dieser Vereine konnte der 1. Gauvorplattler, Oliver Lehnert, den Gauehrenvorplattler Walter Christl und das Gauehrenmitglied Rudi Kaplan, sowie weitere Gauausschussmitglieder begrüßen. Die Diskussion über die aktuelle Situation bei den Gebirgstrachtenvereinen und insbesondere über die schwach besuchten Plattlerproben auf Verbandsebene führte zu keinem Ergebnis.

Trotz ausgiebiger Diskussion und nur wenigen Plattlern und Dirndl, kam das Platteln bei dieser Probe nicht zu kurz. Hier sei nochmals ein herzlicher Dank an die Musik von Hilde, Ernst und Kevin gesagt, denn was wären wir ohne MusikerInnen.

Leonhard Tremel, Trachtenverein Schorndorf



Danzprob' XL und „Kathreintanz“

17.11.2007



Danzprob' XL

Am 17. November fand unsere letzte Danzprob' XL im Jahr 2007 statt. Wieder einmal begaben wir uns nach Erligheim in den Grünen Baum, in dem im Anschluss an die Danzprob' XL unser Kathreintanz stattfand.

Der Schwerpunkt dieser Danzprob lag auf „alles außer Schwäbisch“, d.h. es wurden vom Tanzleiter-Team Gudrun Lorenz und Stefan Christl Tänze und Grundschriffe von nicht-schwäbischen Tänzen gelernt, um letztendlich doch Gemeinsamkeiten – wenigstens in den Grundschriffen – festzustellen.

Die anwesenden Jugendlichen gingen unter der Leitung des AK-Volksmusikleiters Uwe Köppel gemeinsam zum Abseilprogramm, um in den Bereichen Rhythmik und (Sprech)Gesang einige mitunter anspruchsvolle Lieder zu erlernen. Auch Nachwuchsmusikanten wurden mitsamt Instrumenten eingesetzt. Einmal mehr eine gelungene Danzprob' XL samt Abseilprogramm, die sehr gut besucht war, die aber, wie soll es anders sein, auch noch mehr Teilnehmer – sowohl Jugendliche als auch Erwachsene – vertragen hätte.

„Kathrein schloss die Geigen ein“ ... und zwar im Anschluss an die Danzprob' XL am selben Tag und am selben Ort. Unter der organisatorischen Leitung des Danzprob-Teams und des AK-Volksmusik wurde zu dieser Jahresabschlussveranstaltung – Kathreintanz und Musikantenstammtisch – eingeladen. Vor der tanzlosen Advents- und Weihnachtszeit gab es hier noch einmal die Gelegenheit, kräftig das Tanzbein zu schwingen.

Live-Musik von sage und schreibe 16 Musikanten und Musikantinnen, darunter JUPS und ein Teil der Ostelsheimer Stubenmusik, UFFBLOSA, DanzMÄG und einigen Nachwuchsmusikanten vom Bayernverein Untertürkheim sorgten für die nötige „Danzbodamusigg“ und damit für eine tolle Atmosphäre im alten Tanzsaal des Grünen Baums.

Eine Veranstaltung, die die Bezeichnung Jahresabschluss redlich verdiente, denn alle anwesenden Teilnehmer – nicht nur unseres Gauverbandes, sondern auch darüber hinaus – kamen voll auf ihre Kosten und freuen sich schon auf den nächsten Kathreintanz, der übrigens im Jahr 2008 am 22. November ebenfalls im Grünen Baum in Erligheim stattfindet.

Euer Tanzleiter und
Musikant Stefan Christl



Danzprob' XL-Termine 2008

13. April	Schrozberg	Tageslehrgang	10.30 Uhr
07. Juni	Reutlingen	anschl. Grillfest	15.00 Uhr
22. November	Erligheim	anschl. Kathreintanz	15.00 Uhr

Einladungen werden rechtzeitig versandt

...komm mach mit!

Bezirk Stuttgart

11.01.2008

Bei der letzten Probe des Bezirks Stuttgart am 11. Januar stand der Schwerpunkt Schottisch auf dem Programm. Trotz der leider etwas mageren Teilnahme wurden Hintergrund des Tanzes und auch die Schritte erklärt und geübt. Wie immer wurde natürlich auch geplattelt und die Jugend übte fleißig mit, wie hier beim Auerhahn.

Viele Tänze und Plattler, die früher ganz selbstverständlich im Repertoire waren, sind inzwischen in Vergessenheit geraten, was sehr bedauerlich ist. Und so könnte die Bezirksprobe unter anderem auch den Rahmen bieten, um alt bekannte Plattler und Tänze neu einzustudieren und zu üben.

Die nächste Probe findet am 05.06.2008 in der Zehntscheuer Zuffenhausen statt.

Werner Huber, Bezirksvorplattler



Deutscher Trachtentag in München

Der Deutsche Trachtenverband mit seinen 12 Mitgliedsverbänden als die größte Interessenvertretung der Heimat- und Trachtenvereine in Deutschland, die Deutsche Trachtenjugend und der Bayerische Trachtenverband mit seinen 25 Gauverbänden und fast 1000 Heimat- und Volkstrachtenvereinen trafen sich 2007 in München zum Deutschen Trachtentag. Dabei würdigten die Stadt München als auch Staatskanzlei und der bayerische Landtag die ehrenamtlichen Anstrengungen auf dem Gebiet der Heimat- und Brauchtumpflege.



Knut Kreuch, Präsident des Deutschen Trachtenverbandes und Otto Dufter, Vorsitzender des Bayerischen Trachtenverbandes waren sichtbar froh, dass die gesamtdeutsche Trachten- und Trachtenfarbenvielfalt in München zusammentraf. In Vertretung von Oberbürgermeister Christian Ude hieß Stadtrat Alexander Reissl im Botticelli-Zimmer des Ratskellers vom Rathaus die Gäste mit gut bayeri-

scher Bewirtung willkommen. Im Bayerischen Landtag sagte Landtagspräsident Alois Glück: „Die Gemeinschaft lebt von engagierten Menschen, die im Längerfristigen verwurzelt sind. Eine Heimat braucht nicht nur Landschaft, sondern auch Menschen, die mehr tun als die Mehrheit der Bevölkerung“. Des Weiteren skizzierte Alois Glück die Trachtenverantwortlichen im bildhaften Vergleich mit der Natur als er sagte: „Wenn durch den Klimawandel immer öfter und immer größere Bäume umfallen, dann kann man nach dem Sturm entdecken, dass es sich dabei um Flachwurzler gehandelt hatte“. In einer Grußbotschaft ließ Bayerns neuer Ministerpräsident Günther Beckstein von seiner wohlwollenden Einstellung gegenüber der Heimat- und Brauchtumpflege wissen. „Trachten gehören zum Erbe des Landes, Tracht ist spannend, schön, lebendig und findet wachsendes Interesse“, so der Landesvater. In weiteren Grußworten machten Herbert Ullmann vom Bund der Österreichischen Trachten- und Heimatverbände sowie Brigitte Banzer von der Liechtensteiner Trachtenvereinigung ihre Verbundenheit mit dem Deutschen Trachtenverband deutlich. Zustimmung fanden auch der Jugendbericht von Nicole Dlabal sowie das Zahlenwerk von Bundesschatzmeister Hubert Hergenröther. In mehreren Beschlüssen waren auch einige Vergaben zu finden. So findet

der Deutsche Trachtentag 2008 vom 17. bis 19. Oktober in der Gemeinde St. Peter in Baden-Württemberg statt. Ausrichter wird der Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg e.V. sein. Das Deutsche Trachtenfest 2008 wird am 14. und 15. Juni in der Landeshauptstadt München stattfinden. Ausrichter ist der Isargau, der sein 85. Gaujubiläum feiern wird, für den Bayerischen Trachtenverband, der 2008 auf 125 Jahre Trachtenbewegung in Bayern zurückschauen kann. Das Deutsche Trachtenfest in München soll mit 100 bayerischen und 20 deutschen Gruppen* ein großes Trachtenereignis werden. Mit einem Präsent für den Landesvorsitzenden Otto Dufter und für die Schriftführerin Hildegard Fluhrer vom Bayerischen Trachtenverband bedankten sich Knut Kreuch und sein Stellvertreter Gunter Dlabal für die vorbildliche Vorbereitung der Trachtentagung in München. Ein Heimatabend in Planegg und ein Kirchweih-Gottesdienst in der Asamkirche rundeten die dreitägige Zusammenkunft der höchsten Brauchtumshüter Deutschlands in München ab.

Anton Hötzelsperger
Pressebeauftragter des
Bayerischen Trachtenverbandes

* Interessante Unterscheidung
(Anmerkung der Redaktion)

„Tracht des Jahres 2008“ Miesbacher Tracht

Die Miesbacher Tracht aus den Reihen des Bayerischen Trachtenverbandes ist die „Tracht des Jahres 2008“ in Deutschland. Diesen Beschluss fassten die rund 100 Delegierten des Deutschen Trachtenverbandes bei ihrer Jahrestagung im Bayerischen Landtag (wir berichteten). Wie Knut Kreuch als Präsident des Bundesverbandes erläuterte, soll mit der Herausstellung einer Tracht die Bedeutung der Trachten- und Heimatpflege insgesamt gewürdigt werden. Die Miesbacher Tracht folgt als dritte „Tracht des Jahres“ den bisherigen aus Öhringen in Baden-Württemberg (2006 war es zum ersten Mal die Hohenlohisch-Fränkische Volks- und Landestracht) und der Ruhla-Tracht aus Thüringen im Jahr 2007.



Bayerns Landesvorsitzender Otto Dufter bezeichnete die Miesbacher Tracht als Bestandteil der Wiege der bayerischen Trachtenbewegung und er freute sich, dass die Auszeichnung mit dem 125-jährigen Jubiläum des Bayerischen Trachtenverbandes im Jahr 2008 zusammenfällt. Zweiter Gauvorstand Lorenz Rinshofer aus Gotzing stellte mit seinen Dirndl und Buam die Miesbacher Tracht in ihrer Vielfältigkeit zu Werk- und Festtagen im Detail vor.

Anton Hötzelsperger, Pressebeauftragter
des Bayerischen Trachtenverbandes

Tag der Tracht 2007/2008

21.10.2007

Der Heimat- und Volkstrachtenverein Schorndorf hat gemeinsam mit den Siebenbürger Sachsen, Ortsgruppe Schorndorf, zum zweiten Mal zum „Tag der Tracht“ am 21.10.2007 einen DanzRegional veranstaltet. Es hat viel Spaß gemacht, mit allen gemeinsam diesen Nachmittag zu verbringen.

Danke sagen möchten wir Gudrun für die Tanzleitung sowie Stefan und Uwe fürs Spielen (denn ohne Musik geht's Tanzen bekanntlich ja nicht). Die unterschiedlichen Tänze mit Durchwechseln, Partnertausch, einmal vor und drei zurück, sorgten immer wieder für Lacher – vor lauter schauen, wo man hin muss. Auch die Siebenbürger Sachsen brachten uns ein Tänzchen bei und immer wieder kann man feststellen, wie viele gleiche oder ähnliche Schritte es doch gibt.

Die bunte Vielfalt der Trachten und deren kurzes Vorstellen woher, warum und wie hergestellt, waren sehr interessant. Auch diejenigen, die nicht in Tracht erschienen, haben sich wohlgefühlt.

Das Tanzen und die Gespräche in gemütlicher Runde laden ein, auch beim nächsten Mal wieder dabei zu sein, wenn es wieder heißt „DanzRegional am Tag der Tracht 2008“. Die Tanzleitung liegt wieder in den bewährten Händen unserer Tanzleiterin Gudrun Lorenz. Für die Musik werden voraussichtlich wieder Stefan Christl und Uwe Köppel – kurz DanzMäG genannt – sorgen.

19.10.2008, Beginn 15.00 Uhr

Gaststätte Schlachthaus, Schorndorf



Wir freuen uns auf euer Kommen.
Heimat- und Volkstrachtenverein Schorndorf

Die aus dem Elsass kommen!

Trachtenausstellung in Haslach im Kinzigtal

„Die aus dem Elsass kommen“, so der Titel einer außergewöhnlichen Sonderausstellung, die das Schwarzwälder Trachtenmuseum in Haslach im Alten Kapuzinerkloster im Frühjahr 2008 zeigen wird.

Erstmals wird im süddeutschen Raum die ganze Vielfalt der elsässischen Trachtenlandschaft im Gebiet zwischen Wissembourg im Norden und Mulhouse im Süden des Elsass mit rund 70 Trachtenfiguren präsentiert. Diese als einmalig zu bezeichnende Ausstellung war bereits im Jahr 2005 in Oberhoffen sur Moder gezeigt worden. Nun werden vier Wochen lang die Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Alten Kapuzinerklosters in Haslach für diese große Ausstellung reserviert und auch das vorgesehene Rahmenprogramm kann sich durchaus sehen lassen. So wird eine Kunkelstube mit der Darstellung von Trachtenhandwerk an den Wochenenden ebenso wenig fehlen wie Trachtentänze und spezielle Vorträge zu dieser Thematik. Dabei kann man gleich auch das Schwarzwälder Trachtenmuseum besichtigen, das unter demselben Dach untergebracht ist. Der Weg für alle an Trachten Interessierte nach Haslach lohnt sich also.



Ausstellung: 30. März bis 27. April 2008

Öffnungszeiten: Dienstag-Samstag 9.00-17.00 Uhr
Sonn- und Feiertag 10.00-17.00 Uhr
Sonderöffnungen nach Vereinbarung
Schwarzwälder Trachtenmuseum
Klosterstr. 1, 77716 Haslach
Tel. 07832/706-172
www.haslach.de



Liebe Blättele-Leser



Wie immer am gleichen Ort an gleicher Stelle, wer kann das wohl sein? Natürlich, in der Zwischenzeit allen bekannt – der AK-Tracht.

Für uns AK'ler steht im neuen Jahr an erster Stelle unser Trachtenseminar, das am 25. und 26.10.2008 in der Jugendherberge Hohenstaufen bei Göppingen stattfinden soll. Einzelheiten darüber werden noch bekannt gegeben. Als zweites soll im Rahmen des Gautrachtenfestes und des Vinzenzifestes in Wendlingen eine Trachtenausstellung gezeigt werden. Näheres dazu müssen wir noch mit den Egerländern aus Wendlingen besprechen. Auch findet eine Trachtenausstellung im Rahmen der Heimat-tage Baden-Württemberg in Ulm statt, bei der auch der Gauverband wieder

einige Trachten bereitstellen sollte. In Frage steht noch die Trachtenausstellung in Offenburg zum Bundesvolkstanztreffen, da haben wir bis jetzt noch keine Zusage. Sollte diese zustande kommen, werden natürlich auch wir vom Gauverband einige Trachten nach Offenburg bringen.

Anfragen an unsere Gauvereine für die Bereitstellung von Trachten zu den Ausstellungen wurden bereits per E-Mail und Post verschickt. Wir hoffen dieses Mal auf mehr Zusagen wie im letzten Jahr.

Nun zur Information an alle Trachteninteressierte: Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Trachtenmarkt in Bad Dürkheim am 31.05. und 01.06.2008. Vielleicht hätte der eine oder die andere einmal Zeit, sich den Markt anzuschauen. Getan haben wir schon eine Sitzung des AK im neuen Zu-

hause bei uns. Wer ist uns? Natürlich Rita und ich, also bei der Familie Holzleiter in Kämpfelbach, Ortsteil Ersingen.

Und dann das Beste zum Schluss: Bedanken möchte ich mich bei allen meinen Mitstreitern im AK-Tracht für ihre viele Arbeit, die sie im letzten Jahr geleistet haben. Ein großer Dank gilt meiner lieben Rita, die mit ihrem Fahrdienst für mich sehr viel Zeit opfert, um mir meinen Terminplan zu ermöglichen. Dank ebenfalls den fleißigen Helferinnen Thea Spieß, Trudel Christl und Anneliese Pfeifer, die offiziell nicht zum AK gehören und doch immer bei den Trachtenausstellungen dabei sind.

Euch allen vielen Dank und auf weitere gute Zusammenarbeit.

Euer Walter aus dem Badischen

Stadt Ulm

ulm

heimattage

BADEN - WÜRTTEMBERG

ULM 2008

UNSERE STADT IST HEIMAT FÜR ALLE.

Landesfesttage Baden- Württemberg

12.-14. September

Die Landesfesttage sind der traditionelle Höhepunkt der Heimattage. In diesem Rahmen werden am Freitag die Heimatmedaillen Baden-Württembergs auf Empfehlung des Landesausschusses für Heimatpflege durch einen Vertreter des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württembergs überreicht. Am Samstag gibt es neben einem Oldtimer-Corso durch die Ulmer Innenstadt ein Bühnenprogramm an mehreren Orten im Fischerviertel. Beim Landesfestzug am Sonntag, an dem der Ministerpräsident teilnimmt und der vom SWR-Fernsehen aufgezeichnet und ausgestrahlt wird, präsentieren sich über 80 Vereine aus dem ganzen Land und der Region in einem bunten und klingenden Umzug.

„BeTrachTet“ Begegnung und Bewegung

13. September
Brauchtumsabend

Fischerviertel: Saumarkt und Donauwiese
19 bis 22.30 Uhr

„BeTrachTet“ mit Begegnung und Bewegung – so lautet das Motto des diesjährigen Brauchtumsabends. Die verschiedenen Gruppen der Heimat- und Trachtenverbände des Landes in ihren typischen Trachten und Gruppierungen unserer ausländischen Mitbürger präsentieren sich auf den verschiedenen Bühnen der Altstadt, z.B. auf dem Saumarkt und am Donauufer. Dabei reicht das Spektrum von Musik und Gesang, über Tanz bis zur Mundart. Ein abendlicher „Kulturbummel“ lohnt sich also!



Großer Landesfestzug

14. September

Fischerviertel, 13.30 Uhr

Der große Landesfestzug ist der Höhepunkt der Landesfesttage und der Heimattage Baden-Württemberg, zu dem viele Tausend Besucher aus dem ganzen Land erwartet werden. Rund 80 Gruppen aus ganz Baden-Württemberg werden an diesem bunten Zug teilnehmen, darunter Trachtengruppen, Musikkapellen, Spielmanns- und Fanfarenzüge sowie Bürgerwehren, und insbesondere die Vielfalt historischer Trachten im Land zeigen. Das SWR-Fernsehen wird den Festzug aufzeichnen und im Abendprogramm senden. Nach dem Landesfestzug sorgen auf zwei Bühnen im Fischerviertel Trachten- und Musikgruppen für ein interessantes Programm.



„Unsere Stadt ist Heimat für alle“

Tradition und Brauchtum, im Spannungsverhältnis zur Moderne, haben einen festen Platz im Ulmer Stadtleben. Schwörmontag, Fischerstechen und Bindertanz stehen ebenso für deren lebendige Pflege, wie die Aktivitäten zahlreicher Vereine. Das kreative Spannungsfeld von Vergangenheit und Gegenwart ist im Stadtbild allgegenwärtig und prägt auch das städtebauliche und kulturelle Profil der Stadt Ulm. Mit seinen zahlreichen Museen und dem Theater, den vielfältigen Veranstaltungen und Festen bietet Ulm ein hervorragendes Umfeld für das generationenübergreifende Angebot der Heimattage.

Ulmer Einrichtungen haben sich der Auseinandersetzung mit dem Thema „Heimat“ angeschlossen: So steht beispielsweise die gesamte Spielzeit des Theaters Ulm unter dem Motto „Heimat“. Im Ulmer Museum, dem Stadthaus sowie dem Donaueschwäbischen Zentralmuseum werden Ausstellungen gezeigt, die sich aus künstlerischer und volkskundlicher Sicht damit beschäftigen.

www.heimattage-ulm.de

Ulm 2008



57. Vinzenzifest
34. Egerländer Landestreffen
74. Gautrachtenreffen des
Südwestdeutschen Gauverbandes
der Heimat- und Trachtenvereine e.V.



29. August bis
1. September 2008

Liebe Vereinsvorstände,

wir laden Sie recht herzlich ein zum Vinzenzifest, das wir in diesem Jahr gemeinsam mit dem Gautrachtenreffen des Südwestdeutschen Gauverbandes feiern möchten. Es wird das letzte Fest im Festzelt am Schäferhauser See sein, denn ab kommendem Jahr wird das Vinzenzifest in die Stadtmitte von Wendlingen verlegt werden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn recht viele unserer Einladung folgen und hoffen, zahlreiche Gäste zu unserem **traditionellen Vinzenzifest** in Wendlingen, der Patenstadt der Egerländer Baden-Württemberg, begrüßen zu können.

Horst Rödl, Gmoivorsteher

Vorläufiges Programm:

Freitag, 29.08.2008

17.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung „Trachten in unserer Stadt“
 19.00 Uhr Volksmusikkonzert in der Evang. Johanneskirche
 19.00 Uhr Original Oberpfälzer Musikanten
 Großfeuerwerk am Schäferhauser See

Samstag, 30.08.2008

16.00 Uhr Festliche Eröffnung vor dem Rathaus Wendlingen
 19.00 Uhr Volkstumsabend
 anschl. Party-Time für Alt und Jung

Sonntag, 31.08.2008

8.00 Uhr Vinzenzmarkt beim Festplatz
 9.15 Uhr Vinzenziprozession
 anschl. Festgottesdienst
 10.30 Uhr Volkstänze vor dem Rathaus
 13.30 Uhr Festzug, anschl. Ehrentänze

Montag, 01.09.2008

14.30 Uhr Seniorennachmittag der Stadt Wendlingen

Änderungen vorbehalten



Egerländer Gmoi Wendlingen
 Vorstand: Horst Rödl
 Heinrich-Heine-Weg 11
 73240 Wendlingen am Neckar
 Telefon 0 70 24/25 93
 Email: hroedl@aol.com

Voranzeige:



Der Arbeitskreis Tracht
im Südwestdeutschen Gauverband
lädt zum Seminar rund um die Tracht ein.

25./26. Oktober 2008
Jugendherberge
Hohenstaufen bei Göppingen

TRACHT

Es erwarten euch wieder interessante Fachreferate, Infomaterial und vieles mehr über die Tracht. Eine Seminaurausschreibung mit weiteren Infos werden wir frühzeitig versenden. Der AK-Tracht freut sich auf eine rege Teilnahme.

Verein – Aktuell

Bayernverein Pforzheim

1. Vorplattler Klaus Feitenhansel, Pappelweg 7, 75248 Dürrn Tel. 0 72 37/48 46 39
 Jugendleiterin Ivonne Feitenhansel, Pappelweg 7, 75248 Dürrn Tel. 0 72 37/48 46 39

Adressänderungen

Oliver Lehnert Habichtweg 4, 73730 Esslingen **NEU** Tel. 07 11/35 87 50 94
 Gudrun Lorenz und Rochenweg 19, 70378 Stuttgart Mobil 01 78/8 13 60 54
 Stefan Christl Tel. 07 11/8 06 95 75 Mobil 01 77/8 40 14 60

Albrecht Nagel, Schriftführer

Termine

Stand April 2008



April 2008

- 05. Gaufrühjahrsversammlung
kath. Gemeindezentrum,
Wendlingen
15.00 Uhr
Gunter Dlabal, 07142/52926
- 05. Theater & Tanz
Sängerhalle, Untertürkheim
19.30 Uhr
Werner Huber, 0163/5015211
- 13. Danzprob' XL Tageslehrgang
Kultursaal Schloss/Rathaus,
Schrozberg
10.30 Uhr
Dirk Diesing, 07024/53533
- 20. Musikantenstammtisch
Vereinsheim, Rommelshausen
19.00 Uhr
Uwe Köppel, 0711/3466679
- 26. Kinder- und Jugendtanzfest
Vereinsheim, Rommelshausen
Nicolé Will, 07153/945636
- 27. Maibaumstellen
Egerländer Gmoi Wendlingen
Marktplatz, Wendlingen
Horst Rödl, 07024/2593
- 30. Maibaumstellen
Echaztaler Pfullingen
Marktplatz, Pfullingen
17.00 Uhr
Uli Sautter, 07121/754165

Mai 2008

- 01. Maihocketse
Echaztaler Pfullingen
Vereinsheim, Pfullingen
17.00 Uhr
Uli Sautter, 07121/754165
- 01. Maibaum uffstella
mit Hocketse
Trachtenverein Zuffenhausen
Zehnthof, Zuffenhausen
11.00 Uhr
Monika Keller, 0711/881836
- 01. Maibaumstellen
Almrausch Waiblingen
Vereinsheim, Rommelshausen
11.00 Uhr
Wolfgang Goebel, 07151/41601
- 11./12. Frühlingsfest
Almrausch Waiblingen
Vereinsheim, Rommelshausen
11.00 Uhr
Wolfgang Goebel, 07151/41601
- 25. „Tanz unter der Linde“
Hohenlohische-Fränkische
Trachtengruppe Öhringen
auf der Allmand, Öhringen
11.00 Uhr
Reiner Braun, 07941/37745
- 31. Gau-Jugendausflug
Freizeitpark Tripsdrill
Nicolé Will, 07153/945636
- 31.5-1.6. 8. Trachtenmarkt, Bad Dürrenheim
Rund um den Rathausplatz
Trachtengau Schwarzwald
www.badduerheim.de

Juni 2008

- 05. Bezirksprobe Stuttgart
Zehntscheuer, Zuffenhausen
20.00 Uhr
Werner Huber, 0163/5015211
- 07. Danzprob' XL
anschl. Grillfest
Reutlingen
15.00 Uhr
Dirk Diesing, 07024/53533
- 22. 50-jähriges Jubiläum
des Landesverbandes der
Heimat- und Trachtenverbände
Baden-Württemberg
Gutach, Vogtsbauernhof
Gottfried Rohrer, 07660/1331
- noch offen
Gauausschusssitzung
Freilichtmuseum, Beuren
20.00 Uhr
Gunter Dlabal, 07142/52926

Juli 2008

- 20. Sommerfest
Almrausch Waiblingen
Vereinsheim, Rommelshausen
11.00 Uhr
Wolfgang Goebel, 07151/41601
- 24.-27. Gau-Sommerfreizeit
Jugendherberge, Murrhardt
Nicolé Will, 07153/945636
- 31.7.-3.8. Bundesvolkstanztreffen
Offenburg
Reinhold Frank, 0711/68191

August 2008

- 29.-31. Gautrachtenreffen und
Vinzenzifest Egerländer Gmoi
Schäferhauser See, Wendlingen
Horst Rödl, 07024/2593

September 2008

- 05.-07. Schösslesparkfest
Echaztaler Pfullingen
Uli Sautter, 07121/754165
- 12.-14. Heimattage
Baden-Württemberg
in Ulm
Gunter Dlabal, 07142/52926
- 18. Gauausschusssitzung
Vereinsheim, Bietigheim
20.00 Uhr
Gunter Dlabal, 07142/52926
- 27. Heimatabend
Echaztaler Pfullingen und 40
Jahre Volksmusikanten
Pfullinger Hallen
20.00 Uhr
Uli Sautter, 07121/754165

Oktober 2008

- 05. Volksmusik zum Erntedank
Bürgerhaus Rot, Zuffenhausen
Trachtenverein Zuffenhausen
15.00 Uhr
Monika Keller, 0711/881836

- 11. Gauherbstversammlung
Bürgerzentrum Welfensaale,
Waiblingen
Gunter Dlabal, 07142/52926
- 18./19. Deutscher Trachtentag
St. Peter im Schwarzwald
Gunter Dlabal, 07142/52926
- 19. VolksDanzRegional
Gaststätte Schlachthaus,
Schorndorf
15.00 Uhr
Leonhard Tremel, 07192/936577
- 25./26. Trachten-Seminar
Hohenstaufen, Jugendherberge
Walter Holzleiter, 07231/9680978
- 25./26. Zwiebelkuchenfest
Almrausch Waiblingen
Vereinsheim, Rommelshausen
11.00 Uhr
Wolfgang Goebel, 07151/41601

November 2008

- 15. Preisschafkopf
Almrösl Esslingen
Vereinsheim, „Dachsbau“
14.30 Uhr
Joachim Müller, 0711/5160785
- 22. Danzprob' XL
Gasthaus „Grüner Baum“,
Erligheim
15.00 Uhr
Dirk Diesing, 07024/53533
anschl. Kathreintanz mit
Musikantenstammtisch
Uwe Köppel, 0711/3466679
- 23. „Spiel mit!“, Spielenachmittag
Zuffenhausen, Zehntscheuer
15.00 Uhr
Jutta Schneider, 0711/871141

Dezember 2008

- 11. Gauausschusssitzung
20.00 Uhr
Gunter Dlabal, 07142/52926

Vorschau 2009

- 28. März Hauptversammlung
Trachtenjugend Baden-
Württemberg in Reutlingen
Nicolé Will, 07153/945636
- 29. März Hauptversammlung
Landesverband Baden-
Württemberg in Reutlingen
Gunter Dlabal, 07142/52926
- 04. April Gaufrühjahrsversammlung
Beuren
Gunter Dlabal, 07142/52926
- 18./19. Juli Gautrachtenreffen in Beuren
Gunter Dlabal, 07142/52926
- 10. Okt. Gauherbstversammlung
Reutlingen
Gunter Dlabal, 07142/52926

Neue Termine bitte an:
Klaus Oswald, 07024/2810
E-mail: akmedien@swdgv.de
Termine ohne Gewähr